

CDU-Fraktion Hagen . Rathausstraße 11 . 58095 Hagen

Herrn Vorsitzenden

Detlef Reinke

- im Hause

Rathausstraße 11
58095 Hagen

Telefon: 02331 207 3184
E-Mail: boehm@cdu-fraktion-
hagen.de

Dokument: 2018_03_07_antrag_jha_asd.doc
x

26. Februar 2018

Antrag für die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 07.03.2018

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Reinke,

gemäß § 6 Absatz 1 der GeschO des Rates vom 08.05.2008 in der Fassung des V. Nachtrags vom 15. Dezember 2016 beantragen wir folgenden Tagesordnungspunkt:

Sachstandsbericht: Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD)

1. Bericht der Verwaltung

Der Bericht soll ausdrücklich darstellen:

- Personelle Situation des ASD
 - Zahl der besetzten / unbesetzten Stellen
 - Stellen aufgeschlüsselt nach Stadtbezirken
 - Rückblick auf die letzten beiden Jahre: Fluktuation & Dauer bis zur Wiederbesetzung vakanter Stellen
 - Kenntnis- & Erfahrungsstand der Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter
- Software-Einsatz (siehe RPA-Bericht vom 22.11.2017)
 - geeignete Produkte
 - Vorteile des IT-Einsatzes
 - positive Beispiele anderer Kommunen
 - Einsatzmöglichkeiten im HABIT-Umfeld
 - Kosten-Nutzen-Analyse
- Inanspruchnahme der Hagener Kinderschutzambulanz (KSA)
 - Information der ASD-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter über die Ziele und Leistungen der KSA
- Statistik zur Gefährdungseinschätzung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
 - Aktualisierte Hagener Daten

2. Diskussion

3. ggf. Anträge

Begründung:

Die **personelle Situation** des ASD ist mit entscheidend über die Qualität der präventiven Unterstützung bzw. bei der Begleitung von Eltern und Kindern im Zusammenhang mit der Erziehung. Treten hier längere Vakanzen auf oder werden erfahrene und versierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Ruhestand oder intern umgesetzt, geht meist damit das über Jahre erworbene Fachwissen sowie die praktische Kenntnis im Umgang mit Familienproblemen verloren. Daher wünschen die Antragsteller Informationen darüber zu erhalten, wie die bereits gewonnenen Erfahrungen von einem alten zu einem neuen Mitarbeiter transferiert wird.

Hinsichtlich eines möglichen **Softwareeinsatzes** wünschen die Antragsteller Informationen darüber, in welchen Kommunen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit entsprechenden Anwendungen bei ihrer Arbeit unterstützt werden. Die Antragsteller wünschen zu erfahren, welche Produkte welche unterschiedlichen Leistungen erbringen und ob solche Produkte im Rahmen einer guten Kosten-Nutzen-Relation zu beschaffen wären. Die CDU-Fraktion fordert schon seit Jahren den Softwareeinsatz in diesem Bereich, um auch Erkenntnisse zu gewinnen, wie wirksam die eingesetzten Maßnahmen sind.

Hinsichtlich der **Statistik** zur Gefährdungseinschätzung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung gibt es signifikante Unterschiede zwischen der Entwicklung im Land und der in Hagen, wie ein Blick in die Statistik des Landes NRW deutlich macht.¹ Daher erbitten die Antragsteller eine Darstellung, ob diese Abweichungen auf unterschiedliche Erhebungsansätzen zurückzuführen sind oder ob die Entwicklung in Hagen tatsächlich so deutlich besser ist als im Landesschnitt. Sofern die Abweichungen tatsächlich so groß sind, bitten die Antragsteller um eine Einschätzung der Gründe für diese positive Abweichung.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen verbleiben

Marianne Cramer
Fraktionssprecherin



F.d.R. Alexander M. Böhm
Geschäftsführer

¹ siehe Information und Technik Nordrhein-Westfalen – Pressestelle: „Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Nordrhein-Westfalen nach dem Ergebnis des Verfahrens und dem Alter des/der Minderjährigen, aufgerufen unter http://www.it.nrw.de/presse/pressemitteilungen/2017/pdf/198_17.pdf, Düsseldorf, Stand: Dokument undatiert.